

# DER BERG MORIJA



Text: 1. Mose 22,1 - 19

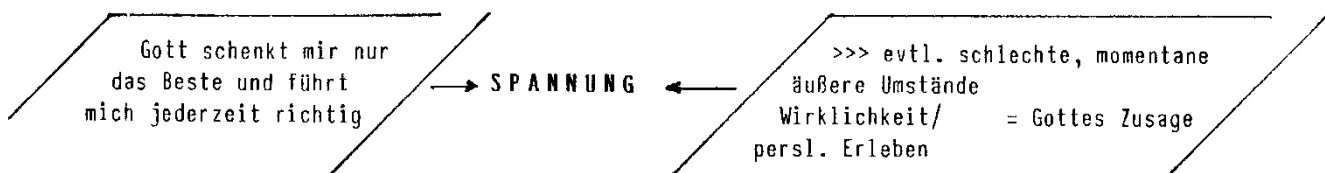
Hauptgedanke: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Fragen/Anstöße zum Nachdenken:

1. Wie zeigte sich Abrahams Gehorsam auf Gottes Rufen? (V. 1b + 3)
2. Worin liegt das Geheimnis von Abrahams absolutem Gehorsam?
  - Jes. 41,8 - 10
  - Hebr. 11,17 - 19
  - Röm. 8,28

Versuchungen sind meistens Spannungsmomente, in denen Satan uns Zweifel an der Liebe, an den Zusagen und der Unfehlbarkeit Gottes wecken will (vgl. Sündenfall).



- Festhalten an Gottes Wort
- Gehorsam wider "Vernunft und Gefühl"
- Gottes Möglichkeiten und Größe im Glauben annehmen
- .....

3. Wie nennt Abraham in V. 14 Gott und was bedeutet dies für Dein Leben? (vgl. auch 1. Mose 16,13)

... sieht er Deinen Gehorsam, daß Du selbst Dein Liebstes (Hobby, Wunsch nach einem Partner, beruflicher Erfolg, Zeit, Geld, Gaben, ...) ihm immer wieder neu hingibst?

Erklärungen:

Morija in 1. Mose 22 als "Gottessicht" gedeutet, ist nach 2. Chron. 3,1 der Tempelberg in Jerusalem. Nach jüdischer Tradition handelt es sich an den beiden Stellen um denselben Ort.

Unser Text beginnt mit den Worten "Nach diesen Geschichten ..."

- > Er führt uns mitten in das Leben eines Mannes hinein, der sein ganzes Hab und Gut um seines Gottes willen zurückgelassen hat.
- > Unsere Karte zeigt uns, dass dieser Mann seine Heimat, Verwandtschaft, gewohnte Umgebung, berufliche Existenz sowie seine gesellschaftlichen Wurzeln, die durch manche Freundschaften entstanden sind, aufgegeben hat um dem Ruf Gottes zu folgen.
- > Er war bereit in ein ihm völlig unbekanntes Gebiet zu gehen, das etwa 2000 Kilometer weit von seiner Heimat entfernt war.
- > Das einzige was er in der Hand als Begründung für sein Vorhaben hatte, war die Zusage Gottes auf ein Land welches er in Besitz nehmen dürfe. - Sonst hatte er nichts in der Hand!
- > Abraham war bereit auf dieses Glaubenswagnis einzugehen und sein Glaube zeigte Taten.
- > Gott hatte ihm nicht nur ein Land versprochen, sondern auch einen Nachkommen, aus dem heraus einmal ein grosses Volk - die Israeliten - entstehen sollte.
- > Das Land war ja in sichtbare Nähe gerückt, als er in Kanaan endlich ankam und die Freundlichkeit Gottes erlebte, dass die Bewohner des Landes ihn und sein ganzes Hab und Gut duldeten.
- > Aber das Versprechen mit dem Nachkommen war doch alles andere als realistisch:
  - seine Frau war aus dem Alter heraus wo man Kinder zur Welt bringen kann
  - und er selbst hätte ja auch schon Urgrossvater sein können von seinem Alter her.
- > Und Gott tat das Wunder, er schenkte seiner Frau und ihm einen Sohn als Abraham 100 Jahre alt war.
- > Drei Tagesreisen weit soll Abraham gehen um diese Glaubensprüfung zu vollbringen.

- Anfechtung war sicherlich da... Gott hatte doch Menschenopfer ausdrücklich verboten!

> Gott wollte auf diesem Berg ein zweifaches tun:

a) er wollte das Vertrauen Abrahams auf seine Zusagen hin unter die Lupe nehmen...

b) er wollte dem Abraham zeigen, dass an dieser Stelle ein Stellvertreter sein Leben lässt für menschliches Leben:

- tausende von Tieren wurden Jahrhunderte später an dieser Stelle geopfert, weil Gott den Tempel an diesen Ort bauen liess.
- jedesmal wurde es dem Israeliten bewusst, als er sein Opfertier in den Tempel brachte, dass er selbst eigentlich sein Leben lassen müsste, weil er sich vor Gott schuldig gemacht hat.

- und Gott hatte selbst für das grösste aller Opfer überhaupt diese Stelle (den Hügelzug Moriija) gewählt, als er selbst seinen eingebornen Sohn an der Stelle von jedem Menschen bestraft hatte für die Sünde der Menschen.

- vielleicht will er, dass ich eine mir liebewardene Sünde lasse ?
- vielleicht will er da oder dort von mir etwas mehr Treue ?
- usw.